Paul Preisig, Geschäftsführer Lino Pellegatta und VR-Präsident Paul Hager vor dem Geschäftshaus der Preisig AG.

Nänny+Partner AG Speicher übernimmt das Ingenieurbüro der Preisig AG in Teufen

Auf den 1. Mai 2018 übernimmt die Nänny+Partner AG Speicher das Ingenieurbüro der Preisig AG in Teufen. Dipl. Ing. HTL Lino Pellegatta wird neuer Geschäftsführer und löst Roland Lüthy ab, der eine führende Funktion in der Fachstelle Entsorgung St.Gallen übernimmt.
Zur Stärkung des Ingenieurbereiches im Kanton Appenzell AR hat die Nänny+Partner AG Speicher das Ingenieurbüro der Bauunternehmung Preisig AG in Teufen übernommen, das seit über 40 Jahren für Ingenieurarbeiten im Tief- und Strassenbau in der Region bekannt ist. Die über 70-jährige Bauunternehmung Preisig AG in Teufen mit ihren 50 Mitarbeitenden wird wie bis anhin als eigenständiges Unternehmen für Tief- und Strassenbau aktiv bleiben.
Sämtliche Aufträge des Ingenieurbüros der Preisig AG werden ab 1. Mai 2018 durch die Nänny+Partner AG übernommen. Mit neu insgesamt acht Mitarbeitern wird das ausserrhodische Ingenieurbüro die Kundenbedürfnisse in gewohnt hoher Qualität und noch grösserer Flexibilität erbringen. Die beiden Geschäftsstandorte werden in der zweiten Jahreshälfte 2018 in Teufen zusammengeführt.
Die Firma Nänny+Partner AG Speicher ist Teil der Kuster+Hager Gruppe, welche mit ihren rund 90 Mitarbeitenden in der ganzen Ostschweiz über hohe Kompetenzen im gesamten Ingenieurbereich verfügt.

Verwaltungsratspräsident Paul Hager dankte bei der Übergabe Paul Preisig für die erfolgreiche Zusammenarbeit, wie auch Roland Lüthy für seinen 15-jährigen erfolgreichen Einsatz. Dem neuen Geschäftsleiter Dipl. Ing. HTL Lino Pellegatta wünschte er viel Erfolg für das erweiterte Ingenieurbüro Nänny+Partner AG Speicher.

Paul Hager

«Projekte am Puls der Zeit»

Mit der Headline «Projekte am Puls der Zeit» warb das Ingenieurbüro Preisig in Teufen auf ihrer Website als Partner für Konzepte, Planung und Durchführung von Bauprojekten. Wer am Puls der Zeit sein will, prüft stetig seine Strategie. Dadurch ist es zu einer eigentlichen Win-win-Situation gekommen. Wir gewinnen in der Kuster+Hager-Gruppe ein starkes Team für Ingenieurleistungen, das wiederum vom Know-how der Nänny-Partner AG in Speicher und der ganzen Gruppen-Philosophie profitiert.
Die Zusammenführung des Ingenieurbüros der Preisig AG mit der Nänny+Partner AG Speicher ist für alle ein Glücksfall. Weil unser langjähriger Mitarbeiter und Geschäftsführer Roland Lüthy bei der Stadt St.Gallen eine leitende Position übernehmen wird, kann die neue Geschäftsleitung mit Dipl. Ing. HTL Lino Pellegatti ideal besetzt werden. Der in der Region bestens vertraute Ingenieur bringt nicht nur die kantonalen und örtlichen Kenntnisse mit, sondern verfügt auch über eine reiche Erfahrung im Bauingenieurwesen. Zusammen mit einem Team von acht Mitarbeitern wird also die Nänny+Parnter AG Speicher zu einem starken Ansprechpartner in Planungsfragen im Appenzellerland und somit zu einem Gewinn für die Kunden der beiden bisherigen Ingenieurbüros.

Paul Hager, VR-Präsident

60 Jahre Kuster+Hager Ingenieurbüro Frauenfeld

1958 wurde das Ingenieurbüro Kuster+Hager in Frauenfeld gegründet, welches gleichzeitig die erste Filiale der Unternehmensgruppe war. Vom ersten Tag an führte Alois Hager selbständig und erfolgreich das Frauenfelder Büro. Vor 21 Jahren trat sein Sohn Stefan Hager ins Unternehmen ein und übernahm 2004 die Gesamtverantwortung des Ingenieurbüros mit zehn Mitarbeitenden in Frauenfeld. Die Frauenfelder Crew bearbeiten mit Schwerpunkt die Bereiche Tiefbau, Strassenbau, Abwasserentsorgung und Wasserversorgung. Im Rahmen der Zukunftsplanung übergaben Alois und Stefan Hager vor zwei Jahren die Aktienmehrheit des Frauenfelder Ingenieurbüros an die Kuster+Hager-Gruppe.

30 Jahre Kuster+Hager Ingenieurbüro AG Pfäffikon

Bereits im Jahre 1974 wurde das erste Ingenieurbüro von Kuster+Hager in Pfäffikon eröffnet. Die Umwandlung von der Filiale Pfäffikon der Kollektivgesellschaft zur eigenständigen Aktiengesellschaft erfolgte im August 1988. Der erste Geschäftsführer war Richard Hutter, welcher im Dezember 2011 pensioniert wurde.
Seit Januar 2011 leitet Dario Gliottone die Kuster+Hager Ingenieurbüro AG Pfäffikon. Im 2016 wurde eine Filiale in Gersau eröffnet. Das Team zählt zurzeit sieben Mitarbeitende und ist spezialisiert auf Siedlungsentwässerung sowie Renaturierungen, Spezialtiefbau und Strassenbau.

St.Galler Kehrichtheizkraftwerk in Betrieb

Das Kehrichtheizkraftwerk (KHK) im Sittertobel ist nach rund fünfjähriger Umbauzeit auf neustem Stand in Betrieb. Eine kolossale Baustelle hat sich zu einem gigantischen Bauwerk gewandelt, wo hunderte von Lastwagen und Sattelschleppern den Abfall bringen, wo er verbrannt und in neue Energie umgesetzt wird.

Nänny+Partner AG in St.Gallen war für die Ingenieurarbeiten für den Erweiterungsbau des KHK verantwortlich. Eine herausfordernde Aufgabe, wie Bruno Lengwiler mit berechtigtem Stolz zurückblickt. Die 44m lange, 8m breite und 25m hohe Bunkerweiterung erforderte den Rückbau und Neubau eines 90m hohen Kamins. In die stützenfreien Anlieferhalle in einer Grösse von 42 x 36m fahren die Sattelschlepper und Kehrichtfahrzeuge über eine Waage herein. Sie manövrieren in der Halle, kippen ihre Fracht in die passende Mulde. Auf der anderen Seite verlassen die Lastwagen die Halle über die Waage. Betriebsleiter Markus Walser bringt es auf den Punkt: «Die Kunden können kommen, kippen und wieder gehen. Die neue Aufnahmehalle ermöglicht effiziente Abläufe und vereinfacht die Logistik. Wir können viel schneller reagieren, wenn zum Beispiel ein Ofen ausfallen sollte. Aber auch Schwankungen im normalen Betrieb lassen sich besser ausgleichen, denn an manchen Tagen würden kaum hundert Tonnen, dann wieder mehrere hundert Tonnen Material angeliefert.»
Für 53 Mio. Franken wurde das Kehrichtheizkraftwerk aus dem Jahr 1972 saniert.

Am 26. Mai wird die Anlage am «Tag der offenen Tür» der Bevölkerung vorgestellt.

Quartier-Erschliessung in Waldkirch

Am Dorfrand von Waldkirch entsteht ein neues Quartier, welches das Dorfbild prägen wird. Es entstehen beidseits der Meersburgstrasse zwei Mehrfamilienhäuser sowie zwei Einfamilienhäuser. Die verkehrstechnische Erschliessung, aber auch die Erschliessung mit Wasser, Strom und Kommunikation wird durch Nänny+Partner AG Speicher geplant. Ein besonderes Augenmerk erhielt die Entwässerung, welche im Trennsystem erfolgt. Als Retentionsmassnahme für das Meteorwasser wurde dafür unter der Gemeindestrasse und unter privaten Grundstücken eine 80 m lange Leitung zum Bach gebohrt.

Meteorwasserleitung zum Bach

Neue Abwasser-Reinigungsanlage für tierische Abfälle

Die TMF Extraktionswerk AG, bekannt vor allem als TMF, ist ein Unternehmen in Bazenheid SG, welches tierische Nebenprodukte von Landwirtschaftsbetrieben, Privatpersonen, regionalen Tierkörpersammelstellen, Metzgereien und Schlachtbetrieben entsorgt und verwertet.

Seit 1996 betreibt die TMF auf dem Werkgelände eine mechanisch-biologische Abwasservorbehandlung, welche zur Vorreinigung des Produktionsabwassers vor der Einleitung in die lokale ARA Bazenheid dient. Der Zustand der über 20-Jahre alten Anlage verlangte eine Totalsanierung. Daneben musste auch der Durchsatz an die heutigen Verhältnisse angepasst werden.
Das alte, zweistufige Anaerob-System wurde einst für eine Verarbeitungskapazität von 28'000 t/a ausgelegt. Die Verwertungsanlage ist nicht nur zu klein, sondern der Flaschenhals zur Erreichung der bewilligten 58'000 t/a. Die TMF kann beim Ausbau die Gesamtmenge an K1-Material der Schweiz entsorgen. K1-Reststoffe sind Risikomaterialien in hygienischer Hinsicht (wie z. B. Schlachtabfälle und Tierkörper), welche gemäss der Verordnung tierischer Nebenprodukte (VTNP) zu sterilisieren sind und nicht anderweitig in der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie oder zu technischen Zwecken verwertet werden können.

Ausbau für 5 Mio. Franken

Aus diesen Gründen entschloss sich die TMF zum Bau einer neuen, rund 5 Mio. Franken teuren Kläranlage, mit der Ende 2016 begonnen wurde. Die neue ARA umfasst eine zweistrassige Belebung mit intermittierender Denitrifikation und alternierender Beschickung sowie zwei nachgeschalteten Sedimentationsbecken. In der 18-monatigen Bauzeit wurden 2'400 m^3 Erde ausgehoben, 114 Pfähle von 6–14 m Tiefe gesetzt und 1'100 m^3 Beton verbaut. Die Gesamtprojektleitung sowie die Bauleitung erfolgte durch Kuster+Hager Ingenieurbüro in St. Gallen. Für die verfahrenstechnische Auslegung der Anlage für dieses spezielle Abwasser wurde die spezialisierten Fachbüros Dr. U. Temper & Partner sowie Dr.-Ing. Steinle GmbH aus Deutschland zugezogen.

Aufbau der Biologie

Für die Inbetriebnahme, welche Ende März 2018 startete, rechnet Fritz Wüthrich als Projektverantwortlicher mit 2–3 Monaten. Diese Zeit wird benötigt, um eine Biologie in den Belebungsbecken aufzubauen. Dazu muss eine kleinere Menge Wasser mit ca. 10 Tanklastwagen Schlamm aus anderen Kläranlagen angeimpft werden und dann werden die Becken langsam mit Abwasser befüllt. Im Sommer 2018 wird die neue ARA der TMF vollständig in Betrieb sein.

Die neue abgedeckte Abwasser-Vorbehandlungsanlage der TMF Extraktionswerk AG in Bazenheid

Postkutschenhalterei wird Wohnüberbauung in Waldkirch

Dort, wo 1873 die erste Postkutsche von Waldkirch Richtung Arnegg fuhr, baut die Raiffeisenbank mitten im Dorf die Überbauung «Pöstli» mit 9 Wohnungen von 2 ½ bis 4 ½ Zimmern mit grosszügigen, lichtdurchfluteten Raumproportionen. Ebenfalls finden sich eine Arztpraxis und Gewerberäume in dieser Überbauung, die sich mit ihrer Gestaltung gut ins örtliche Gesamtbild einordnet.
Auf dem Areal des Gasthauses «Pöstli» entsteht ein winkelförmiges Gebäude mit Giebeldächern, einer Tiefgarage und einer harmonischen Fassadengestaltung. Moderne Baustoffe sorgen für eine energetisch optimierte Bilanz. Die massive Bauweise und die überdurchschnittliche Isolation fördern ein behagliches Wohnklima. Das gesamte Gebäude ist durchgängig rollstuhlgerecht. Sämtliche Bauingenieurarbeiten sowie die Statik stammen von der Nänny+Partner AG in St.Gallen.

Garderobenhaus für den FC Uznach

Als das Clubhaus des Fussballclubs Uznach vor 33 Jahren gebaut wurde, waren die Garderoben noch nicht beheizt, schliesslich spielte man vornehmlich zur Sommerzeit. Heute ist ein Fussballclub ein Ganzjahresbetrieb und zusätzlich spielen auch die Damen Fussball und benötigen einsprechende Duschgelegenheiten.

Aus diesem Grund baut der FCU ein neues Garderobenhaus, das mit einer Bedachung mit dem Clubhaus verbunden ist. Auf einer Fläche von 14x15 m sind vier grosszügige Garderobenräume mit Duschmöglichkeiten vorgesehen. Die Baubewilligung des Projektes von Kuster+Hager Architekturbüro AG Uznach liegt vor, sodass nach der Zusicherung der Sporttoto-Beiträgen mit dem Bau begonnen werden kann. Ziel ist es, das neue Garderobenhaus noch 2018 zu eröffnen. Beheizt wird das neue Gebäude mit einer Luftwärmepumpe.

Verwaltung altersgerechtes Wohnen

Für die Stiftung Drei Tannen in Wald im Zürcher Oberland übernimmt die Vermoplan Immobilien AG einen Teil der Verwaltung ihrer Immobilien. Dazu gehören 26 Alterswohnungen im Wohnsitz Rosenthal sowie sieben weitere Wohnungen in Wald.

Die Stiftung Drei Tannen bietet der Bevölkerung der Gemeinden Wald und Fischenthal eine koordinierte und präzise auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Versorgungskette von ambulanten und stationären Leistungen im Gesundheitsbereich.
Ab voraussichtlich 2020 erfolgt der Bezug

Wohnsitz Rosenthal

des Neubaus Rosenthal, wo älteren Menschen ein wohnliches, familiäres Zentrum mit hochstehenden Leistungen in der Pflege und Hotellerie sowie Gemeinschaftsarztpraxis und Physiotherapie erhalten.

Neue Werkleitungen in Wohnquartier

Die Werkleitungen in vier Strassen des Tönierwies-Quartiers* in Uznach werden nach Plänen von Kuster+Hager Ingenieurbüro AG Uznach erneuert. Seit März werden die Elektrizitätsleitungen mit einer Blocklänge von 400m mit 6 Kandelaber, 3 Plattenschächten und einer neuen Verteilkabine saniert, eine neue 261m lange Gasleitung verlegt, die Wasserversorgung auf

einer Länge von 141 m und diversen Hausanschlüssen ersetzt, sowie Swisscom- und Kommunikationsleitungen erneuert. Die Mischwasserkanalisation wird ersetzt, wobei auf dem Tönierweg auf den Ausbau des Trennsystems infolge Versickermöglichkeit des Regenwassers verzichtet wird.
Weil im Quartier ein Schulhaus mit Kindergarten sowie eine Tierarztpraxis liegt, müssen Schulwege und Zugänglichkeit jederzeit sicher gewährleistet sein.
Das Bauende ist im Frühherbst geplant, die Deckbeläge werden 2019 eingebaut.

*Im Mittelalter führte der Antönierorden in Uznach ein Spital. Daher stammt der Name Tönierwiese im östlichen Gemeindegebiet, wo ab dem zweiten Weltkrieg ein grosses Wohngebiet mit gegen 50 Einfamilienhäusern entstanden ist.

KUSTER + HAGER
www.kuster-hager.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 11

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 274 28 88

CH-8500 Frauenfeld, Talackerstr. 34
Tel. +41 (0)52 724 70 00

CH-8808 Pfäffikon SZ, Rietbrunnen 48
Tel. +41 (0)55 410 70 36

CH-6442 Gersau, Dorfstrasse 8
Tel. +41 (0)41 828 15 24

CH-8620 Wetzikon, Guldisloostr. 31
Tel. +41 (0)44 972 30 32

90 JAHRE NÄNNY + PARTNER
www.naenny.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 278 19 19

CH-9042 Speicher, Hauptstr. 22
Tel. +41 (0)71 344 19 20

CH-9244 Niederuzwil, Bogenstr. 3
Tel. +41 (0)71 344 19 20

CH-9230 Flawil, Riedernstr. 21
Tel. +41 (0)71 390 08 44

CH-9053 Teufen, Hauptstrasse 39
Tel. +41 (0)71 344 19 20

VERMOPLAN AG
VERMOPLAN IMMOBILIEN AG
www.vermoplan.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 00

WPK
WPK BAU AG
www.wpk-bau.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 10